

Buchumschau

Prof. Dr. habil. Claus J. Kreuzer:
Die Rechte der Gäste

Verlag Die Wirtschaft, Berlin 1980, 96 Seiten, EVP: 2 M

Die Broschüre gibt knapp und leicht verständlich einen umfassenden und zugleich detaillierten Überblick über die Vielfältigen Rechtsbeziehungen, die Bürger als Gäste der Gaststätten und Hotels tagtäglich in großer Zahl eingehen. Die Darlegungen gehen von der Praxis aus und sind für die Praxis gedacht. Sie richten sich in erster Linie an die Gäste und die Mitarbeiter des Gaststätten- und Hotelwesens und umfassen gut gegliedert und übersichtlich dargeboten einen weitgespannten Problembereich. Dieser reicht von der Platzreservierung über Anforderungen an das Speisen- und Getränkeangebot und an die Reklamationsansprüche des Gastes bis zur Zimmerbestellung in einem Hotel, der Verbindlichkeit der Hotelordnung und den Kundendiensten der Gaststätten und Hotels. Behandelt werden auch hygienische Anforderungen, Fragen der Preisgestaltung und -reclamation, Garderobenhaftung u. a.

Der Verfasser beantwortet alle Fragen vom prinzipiellen Inhalt der Versorgungsaufgabe der Gaststätten und Hotels: das Wohl des Gastes zu sichern. Dabei stellt er zu Recht hohe Anforderungen an die von den Mitarbeitern des Gaststätten- und Hotelwesens zu erbringende Leistungen, an ihren Fleiß, ihr Können und ihre Einsatzbereitschaft. Er wendet sich aber zugleich an die Gäste und verdeutlicht, daß ohne ihr eigenes Mitwirken kein kulturvoller und erholsamer Aufenthalt möglich ist. Insofern vermittelt die Broschüre nicht nur Kenntnisse, sondern fördert die Ausprägung sozialistischer Verhaltensweisen.

Die Broschüre ist zwar weniger für den Juristen gedacht, sie ist aber auch aus juristischer Sicht außerordentlich interessant. Die sehr unterschiedlichen Rechtsbeziehungen, die zwischen Gast und Gaststätte oder Hotel entstehen können, und die sich daraus ergebenden Rechte und Pflichten sind nicht leicht zu erfassen und darzustellen. Kreuzers Broschüre liegt eine gelungene Konzeption zugrunde. Er ist nicht der Versuchung unterlegen, ein selbständiges „Gaststättenrecht“ entwickeln zu wollen. Soweit es die zivilrechtlichen Beziehungen betrifft, geht er konsequent davon aus, daß die ZGB-Bestimmungen über die Dienstleistungen (§§ 162 ff.) und über den Kauf (§§ 133 ff.) die wesentlichen Rechtsgrundlagen für die gegenseitigen Rechte und Pflichten bilden. Kreuzer beweist, daß diese Bestimmungen durchaus ausreichen, um klare Rechtspositionen beziehen zu können.

Das zeigt sich z. B. bei den Garantieregelungen. Selbstverständlich kann es für zubereitete, zum sofortigen Verzehr bestimmte Speisen keine monatige Garantiezeit (§ 149 Abs. 1 ZGB) geben. Aber für die Zeit, die dem Gast zum Verzehr zugestehen ist, muß die Speise (oder das Getränk) die Qualitätsmerkmale behalten. Das folgt unmittelbar aus § 149 Abs. 2 ZGB und gilt hier wie bei jedem anderen Kauf von Waren, die bestimmungsgemäß nur in einer begrenzten Zeit zu verbrauchen oder zu gebrauchen sind.

Eine weitere Schwierigkeit, den konkreten Inhalt der gegenseitigen Rechte und Pflichten zu bestimmen, die im Zusammenhang mit einem Gaststättenbesuch oder Hotelaufenthalt entstehen, ergibt sich aus der Vielfalt und dem dementsprechend unterschiedlichen Leistungsangebot der gastronomischen Einrichtungen. Davon hängen selbstverständlich die Anforderungen ab, die vom Gast z. B. an das Speisen- und Getränkesortiment, die Garderobenaufbewahrung u. dgl. gestellt werden können, ohne daß es dafür im einzelnen rechtliche Regelungen gibt und geben kann, die unmittelbar Auskunft über die Rechtspflichten der Gaststätten und Hotels geben.

Der Verfasser klärt diese Fragen richtigerweise im wesentlichen dadurch, daß er vom jeweiligen Versorgungsauftrag ausgeht, den die örtlichen Staatsorgane für die einzelnen gastronomischen Einrichtungen festlegen. Im Rahmen dieses Versorgungsauftrags besteht für die jeweilige Gaststätte oder das Hotel die Rechtspflicht, die Wünsche der Gäste zu befriedigen.

In der gleichen Weise wirken auch diejenigen Anweisungen des Ministeriums für Handel und Versorgung, die entsprechende verbindliche Festlegungen enthalten. Der

Verfasser hat deshalb zu Recht auch diese Anweisungen seinen Erläuterungen zugrunde gelegt.

Oberrichter Dr. WILHELM HURLBECK,
Mitglied des Präsidiums des Obersten Gerichts

СОДЕРЖАНИЕ

Ё. ШТРАЙТ — На твёрдой основе на восьмидесятые годы Социалистическая адвокатура — надёжный элемент социалистического правопорядка	2
Х. ВЮНШЕ — Уважение суверенитета ГДР — международно-правовая обязанность	4
К. ХИЛЬДЕБРАНДТ/У. КЕНЗИ — Положения — важные средства управления в деле осуществления права в комбинациях	6
Г. БЛАЙД/Д. КЛИМЕШ — Гражданско-правовая ответственность предприятий за их сотрудников и страховое обеспечение	9
А. ВАНДТКЕ/Х.-П. ЦИРХОЛЬЦ — Сроки в кодексе труда Народное представительство и законность	12
Х.-Е. ЗЕМЛЕР — Об ответственности местных народных представительств за социалистическую законность, порядок и безопасность	15
Государство и право в империализме	
Р. МАЙ СТЕР — Европейский трибунал прав человека — притязание и действительность	20
Из работы Ассоциации юристов ГДР	
У. РЕЛЬ — Доклад о XI конгрессе Международной Ассоциации демократических юристов	25
Объяснение о решении Федерального суда ФРГ от 26 ноября 1980 г.	25
Правовая пропаганда и правовое воспитание	
Х. ОСИВАЧ — Правовая конференция органов народного образования в районе Цайтц	26
На обсуждение	
Е. ГЕРИНГ/Х. ЛИБОЛЬД — О регулировании в ГК возмещения ущерба, возникающего вследствие недостатков	28
М. ПОШ — Об ответственности при пользовании автомашин без позволения	31
Сообщения	
Г. РОЗЕНАУ — Главные направления в борьбе с буржуазными теориями земельного права	33
Опыт из практики	
Х.-В. ТАЙТЕ — Обязанности розничной торговли в области осуществления претензий, возникающих на основе дополнительной гарантии	35
К.-Х. ОТТЕРСБЕРГ — Из работы профсоюзных представителей в трудовом производстве	36
Е. ТРОХ — Предпосылки судебных решений о мерах административного взыскания	36
Вопросы и ответы	38
Юрисдикция по трудовому, гражданскому иуголовному праву 40	
Übersetzung: Gertrud Lehmann, Berlin	

CONTENTS

Josef Streit : On solid foundations of the 'eighties Socialist legal profession: part and parcel of the socialist legal system	2
Harry Wünsche : Respect for the sovereignty of the GDR: an international legal duty	6
Kurt Hildebrandt / Uta Kensy : Regulations: important means of management in implementing the law in large enterprises	9
Gotthold Bley / Dieter Klimesch : Material responsibility in civil law of enterprises for their employees and the insurance cover	12
Artur-Axel Wandtke / Heinz-Peter Zierholz : Time limits in the Labour Code People's representative bodies and legality	15
Hans-Joachim Semler : On the responsibility of the local people's representative bodies for safeguarding socialist legality discipline and security	17
State and law in imperialism	
Roland Meister : European Court for Human Rights: Claim and reality From the activities of the Lawyers Association of the GDB	20
Ulrich Roehl : Report on the XI. Congress of the International Association of Democratic Lawyers Statement on the Decision of the Federal Court of the FRG of November 26, 1980	25
Legal propaganda and legal education	
Horst Osiewacz : Legal conference of the public education sector in the Zeit district For Discussion	28
Joachim Göhring / Henry Liebold : On the paying of damages arising from deficiencies in the Civil Code	28
Martin Posch : On the responsibility of the illicit user of a motor vehicle	31
Reports	
Gerhard Rosenau : Main trends of arguing against bourgeois theories of agrarian law Practical experiences	33
Hans-Werner Teige : Obligations of retail trade in settling claims arising from additional guarantees	35
Joachim Troch : Preconditions of the court decision on measures concerning disciplinary offences	
Questions and answers	
Jurisdiction on labour, civil and criminal law	38
Übersetzung: Dr. Ernst Adler	40